

Siede es nochmaln und stoß untereinander/
thue darzu

Weyrauch/ 2. Loth.

Und gieß dem Roß auf 2. mal ein.

Die Wart dieser Krankheit/wann sie von Kälte
herkommet.

1. Der Stall solle mittelmäßig warm und fro-
cken von allen Winden befreuet seyn und sich mehr
zur Wärm als zur Kälte lencken.

2. Solle das Pferd wol zugedeckt und mit einer
guten Streu versehen seyn.

3. Solle man es also anbinden / daß es sich nicht
auf die rechte Seiten legen könne.

4. Das Futter solle seyn/ rote Richern/ gebro-
chene Gersten/ Erben/ Gras/ Heu mit Salpeter
und Honigwasser besprenget/ Kleyen-Klumpeln
mit Honig vermischet/ Gersten mit fœnum græ-
cum vermischet.

5. Der Tranck soll laulecht Wasser seyn / wo-
rinnen Honig/ Ehrenpreis/ Gersten und fœnum
græcum gesotten worden.

~~Man solle die Leber mit Honigwasser besprennen~~

Das X. Capittel.

Von verstopffter Leber.

DWoln die Leber bisweilen auch aus Kälte
verstopft wird/so geschihet jedoch der meh-
rentheil aus Hitze und einer cholericchen
Materia